

(155—3)

Rundmachung.

Die Besitzer oder Verwahrer von Banknoten, welche auf Konventions-Münze lauten, werden um so dringender ersucht, sich wegen deren Umwechslung mit Beschleunigung an die Direktion der National-Bank in Wien zu wenden, als die Bank, mit Rücksicht auf die bereits erfolgten gesetzlichen Bekanntmachungen vom 1. Jänner 1867 angefangen nicht mehr verpflichtet ist, die auf Konventions-Münze lautenden Banknoten einzulösen oder umzuwechslern.

Wien, am 1. Mai 1865.

Pipis,

Bank-Gouverneur.

Miller,

Bank-Direktor.

(161—1)

Nr. 5555.

Konkurs-Rundmachung.

Zu Folge hohen Kriegsministerial-Restriktions vom 29. April l. J., Z. 2722, ist ein Jakob von Schellenburg'scher Stiftungsgenuß jährlicher 105 fl. öst. Währ. in Erledigung gekommen.

Auf diese Stiftung haben vorzugsweise Witwen krainischer Nation, welche arm sind, und deren Gatten als Offiziere in Kriegsdiensten verstorben sind, in Ermanglung solcher Witwen aber können auch jene anderer Nationalität zu diesem Stiftungsplatze zugelassen werden.

Die dießfälligen mit dem Tauf- und Trauungsscheine der Witwe und dem Todenscheine des Ehegatten zu instruirenden Gesuche sind bis

15. Juni d. J.

an das k. k. Landes-General-Kommando in Udine einzusenden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 12. Mai 1865.

(160—2)

Nr. 571.

Rundmachung.

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanz-Direktion vom 13. v. M., Z. 4095, werden am 19. d. Mts. bei dem k. k. Tabak- und Stempelverschleißmagazine am Schulplatze in Laibach Vormittag von 9—12 Uhr nachstehende Gegenstände gegen sogleiche Bezahlung öffentlich veräußert werden, als:

- 1 große Schalwage mit 47 Stück eisernen Gewichten;

- 1 große 2 Klafter lange Truhe mit doppelter Sperre;
- 2 Verschläge von weichem Holz zum Sperren eingerichtet;
- 2 große Fässer mit Deckel zum Sperren;
- 1 Steinplatte zum Kassatsch;
- 400 Stück Unterlagshölzer 13' lang und 2 in 3" breit;
- 1 Feuerspritze und mehrere Zentner skartirte unbeschriebene Drucksorten;

wozu Kauflustige mit dem Beisatze hiermit eingeladen werden, daß unter dem Schätzungswerthe die Hintangabe nicht erfolgen wird.

k. k. Finanz-Direktions-Dekonomat.

Laibach am 13. Mai 1865.

(159—2)

Nr. 2795.

Rundmachung.

Für das laufende Jahr ist zum öffentlichen Badeplatze wie bisher der Gradafschabach an der sogenannten Tallavan'schen Wiese ober der Kolesje-Mühle in der Vorstadt Tirnau bestimmt.

Welches mit dem Beisatze bekannt gegeben wird, daß anderswo bei sonstiger Strafe nicht gebadet werden darf.

Stadtmagistrat Laibach am 10. Mai 1865.

(945—3)

Nr. 642.

Editto.

Dall i. r. Tribunale Provinciale di Zara quale foro di ventilazione, si porta a pubblica notizia che nel giorno 14. Novembre 1864 è morto in questa città Mattias Zvar, usciere Luogo tenenziale in pensione, nato a Orteneg nella Carniola il 4. Gennaro 1790, era figlio di Andrea Zvar e di Mariana Kishouka, lasciando una disposizione di ultima volontà colla quale dispose di vari legati anche a favore dei figli delle di lui due sorelle e dei di lui fratelli. Essendo ignoto al Giudizio chi sieno i precitati figli delle due sorelle e dei due fratelli di Mattias Zvar, e dove essi abbiano dimora ed ignorandosi pure i più prossimi parenti dello Zvar che vantare potessero diritti ereditari sull'asse da lui abbandonato, vengono eccitati tanto i suddetti legatari, quanto gli eredi del fu Matteo Zvar a produrre entro sei mesi la loro dichiarazione, poichè in contrario si procederà alla ventilazione dell'eredità in concorso di chi si sarà insinuato, avvertendosi essere stato deputato in curatore di quella giacente eredità l'Avvo di Zara Dr. Ghiglianovich.

Zara 18. Aprile 1865.

(965—1)

Nr. 2374 merc.

Bekanntmachung

an Josef Fugina, Handelsmann in Reichenburg, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Josef Fugina, Handelsmann in Reichenburg, unbekanntes Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe Andreas Domenig, Kaufmann in Laibach, durch Dr.

Suppan, wider ihn die Klage de praes. 9. Mai d. J., Z. 2374, auf Zahlung des von Andreas Domenig am 10. Jänner d. J. ausgestellten, von dem Josef Fugina acceptirten, und am 12. April d. J. in Laibach beim Aussteller zahlbaren Wechsels pr. 1118 fl. 30 kr. eingebracht, wornach der Zahlungsauftrag ddo. 13. d. M. bezüglich der Wechselforderung pr. 1118 fl. 30 kr., der 6% Zinsen vom 13. April d. J., der Klagskosten pr. 10 fl. 71 kr. und der Perzentualgebühren ergangen, und dem unter Einem aufgestellten Curator absentis Dr. Anton Rudolf zugestellt worden ist.

Josef Fugina wird demnach durch dieses Editto zur Wahrung seiner Rechte hievon verständiget.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 13. Mai 1865.

(942—3)

Nr. 2291.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomaš Pohnikar zur Hereinbringung einer Forderung von 400 fl. öst. W. sammt Anhang, die exekutive Feilbietung des, den Ehegatten Jakob und Agnes Pitti gehörigen, in der Tirnau-Vorstadt sub Nr. 32 gelegenen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, exekutive auf 1621 fl. 20 kr. geschätzten Hauses sammt dem hinter diesem Hause befindlichen Garten Parzellen-Nr. 41 und 42 im Flächenmaße von 486 □ Klafter und im Schätzungswerthe von 243 fl., dann der eben denselben gepfändeten Haus- und Wirthschaftsfahrnisse bezwilliget, und es seien hiezu, und zwar bezüglich der Realität bei diesem k. k. Landesgerichte und bezüglich der Fahrnisse bei der Behau-

fung der Exekuten 3 Tagssitzungen auf den

12. Juni,

10. Juli und

14. August d. J.,

allezeit Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang anberaumt worden, daß sowohl die Realität, als die Fahrnisse bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der 3. Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen, nach welchen jeder Lizitant ein Badium von 100 fl. der Lizitations-Kommission zu erlegen haben werde, während für die Fahrnisse die sogleiche Baarzahlung bedungen wird, dann das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsauszug in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können. Laibach am 9. Mai 1865.

(964—1)

Nr. 531.

Erinnerung

an den unwissend wo abwesenden Josef Krenn von Guttenhäuser Nr. 1, Bezirk Gottschee.

Dem unwissend wo auf Hausrathhandel abwesenden Josef Krenn von Guttenhäuser Nr. 1, Bezirk Gottschee, wird hiemit erinnert, daß der über die Wechselklage des F. M. Stoklasa von Graz, durch Herrn Dr. Berze, pct. 926 fl. 44 kr. c. s. c., gegen ihn erlassene dießgerichtliche Zahlungsauftrag vom 4. April l. J., Nr. 393, dem hierortigen Herrn Hof- und Reichsadvoaten Dr. Josef Rosina, als ihm zur Wahrung seiner Rechte bestellten Kurator, zugestellt worden ist.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt am 9. Mai 1865.

(953—1)

Nr. 4766.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Dolinschek, Alex Burger, Mariana Babiz, geb. Rahne, Andreas

Bukovnik, Bernhard Abzin, Blas Rabernik, Mathias Filipizh, Andreas Babiz und Mathias Golob, die Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Dolinschek, Alexander Burger, Mariana Babiz, geb. Rahne, Andreas Bukovnik, Bernhard Abzin, Blas Rabernik, Mathias Filipizh, Andreas Babiz und Mathias Golob, den Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben die Vincenz Dietrich'schen Erben, durch Ebero Loman von Radmannsdorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 74 ad Michelstetten bestehenden Sapposten, als:

- 1. für Maria Dolinschek aus der Schuldb obligation vom 13. April 1795 der Restbetrag pr. 850 fl.;
- 2. für Alex Burger der Supersatz auf Grund der Zession vom 13. Mai 1801 für 850 fl. auf der Forderung pr. 850 fl. aus dem Schuldscheine vom 13. April 1795;
- 3. für Mariana Babiz, geb. Rahne, der Supersatz auf Grund der Quittung vom 12. April 1828 pr. 433 fl. auf der sub U.-Nr. 1 vorkommenden Forderung pr. 850 fl.;
- 4. für Andreas Bukovnik von Troita aus dem Schuldscheine vom 15. Februar 1796 der Betrag pr. 170 fl.;
- 5. für Bernhard Abzin von Oberfeld aus dem Schuldscheine vom 16. Februar 1796 der Betrag pr. 170 fl.;
- 6. für Blas Rabernik von Michelstetten aus dem Schuldscheine vom 30. April 1796 der Betrag pr. 255 fl.;
- 7. für Mathias Filipizh von Oberfeld aus dem Schuldscheine vom 4. Juni 1796 der Betrag pr. 106 fl. 15 kr.;
- 8. für Andreas Babiz von Michelstetten aus dem Schuldscheine vom 29. März 1797 der Betrag pr. 93 fl. 30 kr.;
- 9. für Mathias Golob aus dem Schuldscheine vom 17. April 1799 der Betrag pr. 600 fl.;

sub praes. 17. Dezember l. J., Z. 4766, hiermit eingebracht, welcher zur mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 8. August l. J., 9 Uhr Vormittags, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. ausgeschrieben, daß den unbekanntes O.klagten wegen ihres unbe-